

Mörike, Eduard: Auf der Reise (1838)

- 1 Zwischen süßem Schmerz,
- 2 Zwischen dumpfem Wohlbehagen
- 3 Sitz' ich nächtlich in dem Reisewagen,
- 4 Lasse mich so weit von dir, mein Herz,
- 5 Weit und immer weiter tragen.

- 6 Schweigend sitz' ich und allein,
- 7 Ich wiege mich in bunten Träumen,
- 8 Das muntre Posthorn klingt darein,
- 9 Es tanzt der liebe Mondenschein
- 10 Nach diesem Ton auf Quellen und auf Bäumen,
- 11 Sogar zu mir durch's enge Fensterlein.

- 12 Ich wünsche mir nun Dies und Das.
- 13 O könnt' ich jetzo durch ein Zauberglas
- 14 In's Goldgewebe deines Traumes blicken!
- 15 Vielleicht dann sah' ich wieder mit Entzücken
- 16 Dich in der Laube wohlbekannt,
- 17 Ich sähe Genofevens Hand
- 18 Auf deiner Schulter traulich liegen,
- 19 Am Ende säh' ich selber mich,
- 20 Halb keck und halb bescheidenlich,
- 21 An deine holde Wange schmiegen.
- 22 Doch nein! wie dürft' ich auch nur hoffen,
- 23 Daß jezt mein Schatten bei dir sey!
- 24 Ach, stünden deine Träume für mich offen,
- 25 Du winktest wohl auch wachend mich herbei!

(Textopus: Auf der Reise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11544>)